



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Heinz Hentschel an Adolf Erman

Hentschel, Heinz

Stralsund, 27.09.1918

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-85582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-85582)

Hradsfund, d. 27. IX. 1918.

111
111
111
Soj anerkent der gure Gufnimmrat!

Ich möchte Ihnen mich
nun aufrichtigsten Dank für
Ihre lieben Zeilen und für die
Zuführung der Aufsätze an
Ihren. Was Sie, soj anerkent der
gufnimmrat, für mich große
Ehre mit dem gure gubne,
kann ich gar nicht sagen. Ich
sah mich in Ihrem Briefe,
soj der Dank mit der Wissen-
schaft kann ich nicht finden,

im Gegentheil. Insbesondere gäufel.
Ihm mir die Aufsätze über die
Abolition. Davor lange hatte ich
die Hoffnung, das Berliner Mün-
schen zu besichtigen. Hoffentlich
wiederholt sie sich jetzt. Ich bin
nämlich in dem Herbstferien
von meinem Kameraden
nach Potsdam eingeladen
worden. Da möchte ich ab dem
nicht anreisen, das Rhein-
Museum zu besuchen. Hier in
Halle sind auch einige inter-
essante Altertümer. Doch die habe
ich mir schon oft angesehen.

Es sind nun Mirra wie
die Zeit der Holzmänn, nimm
zu Karabänb, nimmige Jötter.
Haben die Zeit, Jaffor und die
Amon und nimmige Inschriften.

Soz nun müßte ich schlafen.
Mit wofmüligem, nimmigen
denk anbleiben ich die die
Jafte annehmen

Leinzig Jantjesal.

